

Möchten Sie unsere Beiträge lesen? Spenden an unsere Stiftung [SSU](#) können Sie bei den Steuern abziehen.

Kreditkarte oder Paypal

Spenden



Banküberweisung

Direkt aufs Spendenkonto IBAN CH0309000000604575581 (SSUI 3095 Spiegel) BIC/SWIFT POFICHBEXXX, Clearing: 09000



Professor Peter C. Gøtzsche: «HPV-Impfstudien sind unvollständig»

© cc

Nach sachlicher Kritik an HPV-Impfstudie rausgeschmissen

[Urs P. Gasche](#) / 10. Okt 2018 - Die eigentlich unabhängige «Cochrane» nimmt Geld von HPV-Impfsponsor Bill Gates und gibt ihren Namen her zugunsten der HPV-Impfung.

«Die Cochrane-Vereinigung ist für die Medizin unverzichtbar», schreibt die «Zeit». Die «Cochrane Collaboration» vereinigt Ärzte und Forscher aus mehr als 130 Ländern. Cochrane fördert die evidenzbasierte Medizin EBM und legt(e) Wert auf die Unabhängigkeit von der Pharmaindustrie und von Herstellern von Medizinprodukten wie Implantate.

Eines seiner ersten Mitglieder war der dänische Mediziner Professor Peter C. Gøtzsche. Ende September wurde er von der Cochrane-Dachorganisation ausgeschlossen, bleibt aber Direktor des [Nordic Cochrane Centers](#).

Die «Zeit» schrieb Anfang Oktober:

«Peter C. Gøtzsche war besonders kompromisslos. Fand er in seinen Bewertungen keinen Beleg für einen Nutzen, formulierte er sein Urteil ohne Schnörkel – und ohne diplomatisches Geschick, oft auch gegenüber Cochrane-Kollegen, die zu einer weniger eindeutigen Bewertung kamen. Die Früherkennung von Brustkrebs per Mammografie etwa verdammt er als schädlich und plädierte dafür, sie aufzugeben.

Man kann darüber streiten, ob man von diesem Vorkämpfer für eine evidenzbasierte Medizin mehr Kompromissbereitschaft verlangen muss, oder ob es auf einem Multimilliarden-Markt wie der Medizin nicht genau das braucht: Ehrlichkeit und Unbeugsamkeit.».

Fakten, deren Zusammenhang mit dem Rauschmiss von Gøtzsche offen ist

1. Schon lange finanziert und fördert die «Bill and Melinda Gates Foundation» HPV-Impfungen zum Vermeiden von Gebärmutterhalskrebs. Dieser ist vor allem in Entwicklungsländern verbreitet. Schon vor fast zwanzig Jahren hatte die Stiftung [50 Millionen Dollar](#) zugesagt zugunsten von HPV-Impfungen in Afrika, Indien und Ländern in Asien.
2. Im September 2016 nahm Cochrane eine Spende der «Bill and Melinda Gates Foundation» in Höhe von [1,15 Millionen Dollar](#) entgegen, um insbesondere Daten für die Gesundheit von Kindern und Müttern zu erarbeiten.
3. Im Mai 2018 publizierte Cochrane im «British Medical Journal» eine [Übersichtsstudie](#) zur HPV-Impfung, wonach die Impfung wirksam sei und kein Risiko schwerer Nervenerkrankungen bestehe.
4. Im Juli 2018 veröffentlichte Gøtzsche zusammen mit zwei andern Wissenschaftlern eine [Kritik der Übersichtsstudie](#) von Cochrane: Diese sei «unvollständig» und lasse «wichtige offensichtliche Verzerrungen [«bias»] unerwähnt».

Kritikpunkte der Cochrane-HPV-Übersicht

Gøtzsche und seine Kollegen haben an der Cochrane-Übersicht zur HPV-Impfung im BMI folgende Kritik zur Diskussion gestellt:

- Etliche Autoren der Cochrane-Übersicht haben Interessenkonflikte, die nicht alle offengelegt sind. Sie arbeiten für Institutionen, welche Geld von den Impfstoffherstellern erhalten. Die Interessenkonflikte des führenden Autors der Übersichtsstudie werden jetzt von Cochrane [neu geprüft](#).
- Die Cochrane-Übersicht hat fast die Hälfte aller relevanten Studien unberücksichtigt gelassen.
- Anstatt nur 26 Studien mit 73'428 Frauen zu analysieren, hätten sie 42 Studien mit 121'704 Frauen berücksichtigen müssen.
- Die von Cochrane berücksichtigten Studien vergleichen HPV-geimpfte Frauen nicht mit Placebo, sondern mit andern Impfungen oder Wirkungsverstärkern. Mit Placebo-Vergleichen wären Nebenwirkungen besser zu erkennen.
- Selbst unter den 26 von Cochrane berücksichtigten Studien erkrankten geimpfte Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Doch Cochrane erwähnt diese Fälle nicht.
- Fast alle berücksichtigten Studien betrafen Frauen im Alter von unter 30 Jahren,

AM MEISTEN GELESEN

- 1 «Alle Corona-Patienten mit Blutverdünnern behandeln»
- 2 Corona: «Die Katastrophenszenarien waren offensichtlich falsch»
- 3 Statistiker: «Lockerung nicht nur von R-Zahl abhängig machen»
- 4 Buchkritik: «Imperium USA» von Daniele Ganser

AKTUELLE DOSSIERS

Menschenrechte



Genügend zu essen. Gut schlafen. Gesundheit. Grundschule. Keine Diskriminierung. Bewegungsfreiheit. Bürgerrechte →

Coronavirus: Information statt Panik



Covid-19 fordert Behörden und Medien heraus. Infosperber filtert Wichtiges heraus. →

Plastik-Abfälle für die Ewigkeit



Kunststoffmüll wird zum Problem künftiger Generationen. Weltweit gelangen fast 80% in Umwelt und Deponien. →

[Alle Dossiers anzeigen](#) →

AM MEISTEN REAKTIONEN

- 1 Corona: «Die Katastrophenszenarien waren offensichtlich falsch»
- 2 Der verkrampte Versuch, Infosperber in eine Ecke zu stellen
- 3 Der «Tagi» als Auslaufmodell
- 4 Kaum jemand spricht über die Finanzierung der Corona-Folgen

NEWSLETTER

Unseren Newsletter senden wir täglich oder wöchentlich. So verpassen Sie nichts, was Sie wirklich interessiert.

[Kostenlos bestellen](#)

Infosperber

sieht, was andere übersehen.

Sponsoren und Sponsorinnen gesucht

Die Webseite von Infosperber ist über zehn Jahre alt. Wir brauchen dringend ein technisches neues Redaktionssystem. Aber das kostet viel Geld.

Mehr Informationen [hier](#).

www.infosperber.ch

welche regelmässig einen Pap-Test machen. Es bleibt deshalb offen, ob die Impfungen oder die Behandlungen nach verdächtigem Pap-Test zu weniger Krebserkrankungen führten.

- Cochrane kam zum Schluss, dass es bei den Geimpften «mit hoher Sicherheit» nicht zu mehr schweren Nebenwirkungen kam als bei den Kontrollgruppen. Doch Cochrane erfasste zum Teil nur die schweren Nebenwirkungen, die innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung auftraten. Cochrane ignorierte schwere Nebenwirkungen, die in einigen Studien erst bis zu vier Jahren nach der Impfung festgestellt wurden.
- Die Cochrane-Autoren übergangen eine Studie von 2017, welche schwere Nervenkrankheiten wie POTS oder CRPS auf die Impfung zurückführte.
- Die Todesfälle, zu denen die HPV-Impfung möglicherweise beigetragen hat, erfasste Cochrane ungenügend. Bis Ende Mai 2018 erfasste die Statistik der WHO 499 Todesfälle, die wahrscheinlich auf die Impfung zurückzuführen sind.

Zur [Originalkritik](#) von Gøtzsche und Kollegen im *British Medical Journal* BMJ vom 27. Juli 2018

Peter C. Gøtzsche vom Cochrane-Dachverband ausgeschlossen

Der Dachverband der «Cochrane Collaboration» hat das Gründungsmitglied Peter C. Gøtzsche am 25. September vom Vorstand ausgeschlossen. Aus Protest haben vier andere Mitglieder des 13-köpfigen Vorstands ihren Rücktritt erklärt. Gøtzsche publizierte die Bücher «Tödliche Medizin und organisierte Kriminalität» und «Tödliche Psychopharmaka und organisiertes Leugnen», in denen er den Pharmakonzernen schwere Vorwürfe macht. Zur Politik der Cochrane Collaboration, die sich der evidenzbasierten Medizin verschrieben hat, erklärte Gøtzsche nach seinem Rauschmiss in einer Stellungnahme: «Aussagen, welche den Interessen der Pharmaindustrie entgegen stehen, stossen auf immer härteren Widerstand». Vergeblich habe er gefordert, dass «Reviewer [Gegenlesende] von Cochrane-Publikationen keine finanziellen Interessenkonflikte mit Pharmafirmen haben dürfen, welche Produkte verkaufen, die in der Publikation bewertet werden.» In den letzten Jahren habe sich Cochrane von einem Non-Profit- hin zu einem kommerziellen Unternehmen entwickelt. Deshalb habe er sich Anfang 2017 in den Vorstand des Dachverbands von Cochrane wählen lassen. «Ein grosser Teil meiner Arbeit ist der Pharmaindustrie nicht sehr gewogen. Deshalb wurde Cochrane mit Kritik und Klagen unter Druck gesetzt. Mein Ausschluss gehört zu den Resultaten dieser Kampagnen.» Der Vorstand hatte Gøtzsche namentlich vorgeworfen, persönliche Einschätzungen als solche von Cochrane ausgegeben zu haben. Zuletzt ging es um die Kritik eines Cochrane-Papiers, das die HPV-Impfung befürwortete. [Maryanne Demasi](#), eine wissenschaftliche Mitarbeiterin von Gøtzsche, zitiert Insider, nach denen Vorstandsmitglieder befürchteten, die Kritik an der HPV-Impfung könne die [Sponsorengelder](#) der Bill&Melinda Gates Foundation gefährden. Die Stiftung zahlte Cochrane 2016 über eine Million Dollar für Forschung über die Gesundheit von Kindern. Das [Nordic Cochrane Center](#), dessen Gründer und Direktor Gøtzsche ist, trat jetzt aus dem Cochrane-Dachverband aus.

[Hier](#) zur Version des Cochrane-Dachverbands zum Rauschmiss von Gøtzsche;

[Hier](#) zur Version von Peter C. Gøtzsche.

FrauenSicht

Das «Jahr der Pflegenden» machte keine Schlagzeilen

Noch Anfang dieses Jahres interessierte sich kaum jemand für die Krankenpflegerinnen →

Deshalb muss Leihmutterschaft verboten bleiben

Leihmutterschaft ist ein Geschäft auf Kosten von Frauen, das mit der Wahlfreiheit von Frau →

DOMAINE PUBLIC

Géopolitique et pandémies

MICHEL BÉGUELIN | Et si la futurologie de la Central Intelligence Agency n'avait pas to →

Savoir de quelle crise on parle

BENOÎT GENECAND | L'Etat est très sollicité, il y aura des situations critiques, mais g →

- *****
- **Lesen Sie in ein paar Tagen: «Eltern dürfen Daten zu Schäden der HPV-Impfung nicht erfahren»**
 - **Zum Infosperber-DOSSIER: [«Umstrittene HPV-Impfung»](#)**
- *****

Themenbezogene Interessen (-bindung) der Autorin/des Autors

Keine

Weiterführende Informationen

- [Zur Webseite der Cochrane Schweiz](#)
- [Goetzsche Kritik an Cochrane HPV-Übersicht](#)

Bestellen Sie hier unseren **NEWSLETTER** – täglich oder wöchentlich

drucken Artikel weiterempfehlen

Meinungen / Ihre Meinung eingeben

Ähnliche Artikel dank Ihrer Spende

Möchten Sie weitere solche Beiträge lesen? Ihre Spende macht es möglich:

Spenden



Donate

Mit Kreditkarte oder Paypal - oder direkt aufs Spendenkonto für Stiftung SSUI, Jurablickstr. 69, 3095 Spiegel BE
IBAN CH030900000604575581 (SSUI)
BIC/SWIFT POFICHBEXXX, Clearing: 09000

Ihre Spenden können Sie bei den **Steuern abziehen**.

Einzahlungsschein anfordern: kontakt@infosperber.ch (Postadresse angeben!)

Eine Meinung

Solches Gebaren schädigt den Ruf der Wissenschaft insgesamt. Wen wundert es, dass die Stimmen der

Serijosha Medgyessi, am 06. Oktober 2019 um 12:20 Uhr

Ihre Meinung

Loggen Sie sich ein. Wir gestatten keine Meinungseinträge anonymer User. Hier können Sie sich [registrieren](#).

Sollten Sie ihr [Passwort vergessen](#) haben, können Sie es neu anfordern. Meinungen schalten wir neu 9 Stunden nach Erhalt online, damit wir Zeit haben, deren Sachlichkeit zu prüfen. Wir folgen damit einer Empfehlung des Presserats. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge, welche andere Personen, Institutionen oder Unternehmen beleidigen oder unnötig herabsetzen, oder sich nicht auf den Inhalt des betreffenden Beitrags beziehen, zu kürzen, nicht zu veröffentlichen oder zu entfernen. Über Entscheide der Redaktion können wir keine Korrespondenz führen. Zwei Meinungseinträge unmittelbar hintereinander sind nicht erlaubt.

E-Mail-Adresse *

Passwort *

Eingelogg bleiben

Login

Infosperber benutzt Cookies, um seinen Lesern das beste Webseiten-Erlebnis zu ermöglichen. Ausserdem werden teilweise auch Cookies von Diensten Dritter

© 2019-2024
Infosperber. Mehr erfahren

[Über uns](#) [FAQ](#) [Impressum](#) [Kontakt](#) [Leser-Reporter/-in](#) [Nützliche Links](#) [Disclaimer](#) [Werbung](#)

Verstanden